

RSV-Antigen-Elisa

zum Nachweis von RSV (Respiratory Syncytial Virus)-Antigen in respiratorischen Proben

Infektionen mit dem Respiratory Syncytial Virus (RSV) gehören im Säuglings- und Kleinkindalter zu den häufigsten Erkrankungen der oberen und insbesondere der unteren Atemwege. Auch bei älteren Menschen, Personen mit Immundefizienz und unter Immunsuppression kann es zu Erkrankungen der unteren Atemwege kommen. Anschließend an die Erkrankung können die Atemwege für einen längeren Zeitraum hyperreagibel werden. RSV-Infektionen stehen deshalb im Verdacht, ein auslösender Faktor für spätere obstruktive Erkrankungen zu sein bzw. führen zu einer Exazerbation einer chronischen Lungenerkrankung.

Für die Übertragung des RSV spielen der Kontakt mit Tröpfchen oder Sekreten und das anschließende Aufbringen auf die Schleimhäute der Nase und des Auges die bedeutendste Rolle. Aus diesem Grunde gehört RSV zu den verbreiteten nosokomialen Infektionen. Besonders häufig sind die pflegeintensiven Neu- und Frühgeborenenstationen betroffen; Erkrankungen des Krankenhauspersonals wurden nachgewiesen.

Der diagnostische Nachweis einer RSV-Infektion dient folglich der Vermeidung nicht-indizierter Behandlungsmethoden und kann darüberhinaus dazu beitragen, das Ausmaß nosokomialer Infektionen zu begrenzen.

Inhalt des Kits

Mikrotiterstreifen (in einzelne Kavitäten brechbar) im Halterahmen beschichtet mit Antikörpern gegen RSV (96 Bestimmungen)

Waschpuffer, 10-fach konzentriert	2 x 50 ml
Detektorlösung	10 ml
Positive Kontrolle, gebrauchsfertig	2 ml
Negative Kontrolle, gebrauchsfertig	2 ml
TMB-Substratlösung	10 ml
Stopplösung (2,5 M Schwefelsäure)	10 ml
N-Acetylcysteinlösung	2 ml
Gebrauchsanweisung	1

Gebrauchsfertige Reagenzien in Tropfflaschen,
Gesamtinkubationszeit 75 min

Leistungsdaten

Nachweisgrenze	$3 \cdot 10^3$ TCID ₅₀ /ml
Sensitivität*	100 %
Spezifität*	98 %

* 58 Respiratorische Proben im Vergleich zu zwei Konkurrenz-Elisas

Best. Nr. DS-7056